

Diskussionen zu "Was ist eigentlich kext,plist und Co und was machen die? - Ein kleines Glossar"

Beitrag von „Griven“ vom 15. September 2011, 23:19

Hier dürfen Eure Anregungen, Fragen und Wünsche zum Post "[Was ist eigentlich kext,plist und Co und was machen die? - Ein kleines Glossar](#)" rein, bitte bleibt hier beim Thema, danke.

Beitrag von „Griven“ vom 28. September 2011, 01:17

Die Reihe ist echt extrem Arbeitsintensiv und setzt eine Menge Recherchen voraus, von daher bitte ich um Verständnis dafür, dass es nicht so ganz schell geht mit neuen Artikeln zum Thema.

Mich würde es aber freuen, wenn hier so langsam mal zumindest eine kleine Diskussion zu dem Thema aufkommen würde, denn das würde mir, glaube ich jedenfalls, helfen abzuschätzen wie weit ich den Bogen noch spannen muss.

Beitrag von „Gelöscht“ vom 28. September 2011, 10:04

Danke erst mal wieder für den 3ten Teil. Das wird wirklich ein ganz tolles Tutorial. Glaube in Zukunft kann man so manchen User sagen, lies erst mal den Artikel und wenn noch fragen zu deiner Hardware, dann kannst Du das danach machen! Dass das eine Unmenge an Recherche und Arbeit ist, ist unumstritten. In dieser Form habe ich bisher noch nirgends was gefunden. Der Vorteil ist aber in der grundlegenden Art, dass der Artikel sicher noch über Jahre aktuell ist. Bitte schreibe weiter so in dem ausführlichen Stil, lieber dauert der nächste Teil ein bisschen länger.

Dass der Betrag durch dich geschlossen wurde, ist super, es sollten Anleitungen nicht immer durch irgend welche Kommentare und Fragen zerstört werden. Dafür sollten es ja auch

Anleitungen sein! Fragen können ja dann in einem neuen Problemtread gestellt werden.

Beitrag von „tupej“ vom 28. September 2011, 23:12

Auch ich möchte mich für den 3. Teil recht herzlich bedanken.

Ich habe selbst diese ganzen Kleinrechner miterlebt, an unserer Hochschule wurden von anderen Studiengängen noch Karten gelocht. Bin dann bei den Intel-Prozessoren und Kompatiblen geblieben und habe seit den 80er Jahren an einer Unmenge von Rechnern geschraubt. Hatte Apple seit dem Apple II aus dem Auge verloren. Der Hackintosh passt zu meiner Leidenschaft am schrauben und ausprobieren wie ein Deckel zu Topf. Dein Glossar schliesst meine Lücken, also weiter so. Kann garnicht genug davon lesen und lass dir ruhig Zeit.



Beitrag von „microwood“ vom 29. September 2011, 22:05

auch von mir herzlichen dank fuer deine arbeit!

diese informationen mal kompakt und in deutsch lesen zu koennen ist schon klasse. 

was ich leider noch nicht verstanden habe ist folgendes.

"wer" oder "was" entscheidet jetzt eigentlich anhand welcher informationen welcher "kext" geladen und benutzt wird? wenn ich z.b. 5 verschiedene sound kexte installiert habe wo sehe ich welcher denn nun benutzt wird und warum das so ist? waere schoen wenn mir das jemand erklaeren koennte..

ansonsten bin ich sehr auf die fortsetzung bezueglich DSDT gespannt. da ist mir auch so einiges nooch nicht klar..

weiter so! 😊

Beitrag von „Griven“ vom 29. September 2011, 22:07

Das mit den kexten ist direkt mal wirklich interessant, ich werde mich bemühen das auch mit einzubauen ;O)

Beitrag von „microwood“ vom 29. September 2011, 22:32

prima!

wie ich durch meine "forschungen" 😊 festgestellt habe gibt es ja auch noch kexte in kexten. z. b. sind im IONetworkingFamily.kext im ordner "PlugIns" nochmal diverse (fuer die lan adapter) kexte.

meiner erster apple II war einfacher aufgebaut.. 😞

Beitrag von „Griven“ vom 29. September 2011, 22:46

Naja ist im Grunde auch nicht weiter verwunderlich, denn eine "kext" ist ja mal zunächst nur eine besondere Form eines Verzeichnisses wobei es eben welche gibt, die nur einen binären Anteil enthalten (meist halt spezialisiert auf ein bestimmtes Gerät) und sogenannte Sammlungen die meist eben wirklich sogar an dem Zusatz "Family" zu erkennen sind. Diese Sammlungen fassen eben binäre Bestandteile verschiedener Geräte einer Gattung in einem Verzeichnis zusammen. Die von Dir zitierte IONetworkingFamily.kext ist da in der Tat sogar ein wirklich gutes Beispiel einer solchen Sammlung, aber auch die AppIHDA.kext und diverse

Grafikkexte gehören zu dieser Gattung.

Alle Kexte haben eins gemeinsam, sie bestehen aus einem oder mehreren binären Anteilen welche die eigentlichen Treiber enthalten und einer im XML Format vorliegenden Beschreibungsdatei die Informationen dazu enthält was in den Verzeichnissen vorhanden ist und wozu es gebraucht wird (info.plist) das System wertet zunächst die info.plist aus und entscheidet anhand der dort gegebenen Informationen und der vom System gelieferten Informationen zu installierter Hardware welche Treiber zu laden sind.

Beitrag von „microwood“ vom 29. September 2011, 23:59

aha. danke!

also in der info.plist der einzelnen "driver" kexte stehen - wie ich gerade gesehen habe - unter IONameMatch die device id's (z.b. pci14e4,1659) des geraetes fuer den der driver zustaendig ist.

wo das verzeichnis fuer die einzelnen plugins ist habe ich noch nicht gefunden. ich vermute mal im ordner MacOS in der datei "IONetworkingFamily" ohne .xxx endung. kann man sie die im "klartext" anzeigen lassen?

also muss das bs beim starten sich durch ALLE kexte im Extensions verzeichnis "hangeln" und alle device id's mit den gefundenen (wo gefunden? wo gespeichert?) hardware id's vergleichen und laedt dann den *matching* kext oder auch nicht. wenn jetzt mehrere id's passen was passiert dann?

dauert das nicht ziemlich lange? ich vermute das wird gecached. daher auch der tip ueberall mit dem "touch" auf den S/L/E ordner.. wird dann die tabelle der "gueltigen" kexte neu erzeugt?

Beitrag von „Griven“ vom 30. September 2011, 18:38

Joa schon richtig. MAC OS baut normalerweise beim ersten Start einen KEXT Cache auf in den es Einträge welche KEXTE zur installieren Hardware passen. Die Informationen zur Hardware erhält es vom BIOS bzw. im Falle von echten MAC´s aus dem EFI.

Bei den Intel kompatiblen Rechnern mit BIOS sind diese Informationen in der DSDT Sektion des Bios abgelegt (Differentiated System Description Table). Gibt es im ExtensionsOrdner nun mehr als eine KEXT die passt, dann kann es 2 mögliche Wege geben.

1. Die KEXT teilt dem Kernel mit, dass sie exklusiv für das Gerät ist, dann wird der Kernel keine weitere Extension für das Gerät laden, selbst dann nicht wenn mehr als eine passende zur Verfügung steht.

2. Die Kext teilt dem Kernel mit, dass weitere Treiber für das Gerät oder die Gerätefamilie geladen werden können, dann wird der Kernel versuchen weitere passende Kexte für das Gerät oder die Gerätefamilie zu laden (wird bei Audio Geräten oft so gehandhabt). Diese Strategie kann sinnvoll sein, wenn in einem System verschiedene Hardware für den selben Zweck zum Einsatz kommt (Audio onboard und HDMI zum Beispiel) es kann aber auch dazu führen, dass sich beide Kexte ins Gehege kommen und der Kernel das Treiben dann mit einer "PANIK" beendet (gerne bei VoodooHDA und AppleHDA im Parallelbetrieb).

Das "touchen" der Ordner führt in der Tat dazu, dass beim Booten der Cache neu erzeugt wird, selbes Verhalten kann man aber auch mit dem Bootflag -f erreichen, der dazu führt die vorhandenen Caches zu ignorieren.

Beitrag von „Griven“ vom 8. Dezember 2011, 23:41

Ich würde das Glossar gerne weiterführen, aber mir mangelt es momentan ein wenig an Ideen und hier kommt IHR ins Spiel, was denkt IHR gehört da unbedingt noch rein? Welche Themen soll ich noch behandeln?

Beitrag von „hoschi“ vom 9. Dezember 2011, 01:34

z.B. Programm.app und der systematische Aufbau eines solchen Packages.

Installationsroutinen u. -arten unter Mac,

was hat es mit dem .dmg Image auf sich

Beitrag von „24bit“ vom 10. Dezember 2011, 18:49

Großes Dankeschön für deine mühsame Recherche sowie das didaktisch sehr gute Tutorial!
Wenn wir mit irgendeiner Materie vertraut sind, setzen wir automatisch zu viel als gegeben und bekannt voraus.

Dein Script ist eine rühmliche Ausnahme.

Anregungen/Wünsche hab ich momentan keine - Vielleicht eine Art flow chart für dummies als stickie im Forum.

Geht oben los mit: "Ist der PC eingeschaltet? (Stecker in der Steckdose?)" du kennst das sicher.
Unten kommt man dann mit seiner Hardware bei der möglichen Installationsmethode an, oder es heißt "Sorry - WinDOS only"

Abgesehen davon bin ich gespannt auf die Fortsetzung mit Sound und Ethernet!

Beitrag von „lhanke28“ vom 16. März 2012, 23:49

Wahnsinnslektüre!

Werde ich mir ausdrucken und unter's Kopfkissen legen. Vor allem dabei den roten Faden zu behalten ist schon nicht einfach. Das schlimme und spannende ist, es existiert kein linearer Weg zum perfekten Hackintosh, abgesehen von ein paar idealen Gigabyte Mainboards. Der Ehrgeiz, die Sache mit AMD Prozessoren auf diversen Boards hinzubekommen macht die Geschichte nochmal schwieriger.

Der absolute absolute Traum wäre eine Hackintosh-Checkliste mit Frage, Antwort und Ergebnis aus dem dann weitere Fragen resultieren letztlich nach dem Muster eines Programmablaufplans.

Konkret zu einigen Themen:

EFI/UEFI Alternativen zu Chamäleon/Chimera? Was hat es mit der DUET (UEFI-Emulation) und den darauf aufbauenden Derivaten auf sich?

Weshalb nicht doch Chameleon oder andere EFI-Emulation dauerhaft auf USB-Stick - Kann das Ärger ersparen oder auch 'neuen' mit sich bringen? Finger von von EFI-X oder geniales Teil?

LION Weshalb kann die Lion-Installation nicht mit dem gebrannten DMG-Image funktionieren. Noch nicht oder generelles 'No Go'?

O.k. - Es geht derzeit nicht. Wir greifen also zu diversen Helferlein, die etwas trickreicher arbeiten müssen, als die für SL.

Bleiben wir den (hoffentlich) 'hellgrauen' also immer den rechtmässigen Erwerb über den Appstore vorausgesetzt).

Myhack, unibeast, x-flash, xmove, Kakewalk ... Was vergessen?

GUID/GPT Partitionstabelle auch Für Leute mit BIOS-Mainboard oder doch besser MBR (entweder nachträglich oder gleich den OS-Installer patchen) O.k. dieses Thema war nicht dabei - soll eine Anregung sein.

dsdt.aml Schön, wenn man sie nicht braucht. Leider für einige Boards, die vom Chipsatz her zwar kompatibel sind, aber aus Mac-Sicht ein vergurktes Bios bezüglich ACPI haben, unverzichtbar. Ich denke hier nur an einen Hersteller (Asrock). Zugegeben, das DSDT- Patchen ist Feinarbeit und man sollte es nicht ohne Not tun. Allerdings bringt man mit den beschriebenen Wegen zum Extrahieren/Auslesen der dsdt oftmals überhaupt erst zu einer erfolgreichen Installation and das ohne (zunächst) irgend etwas gleich daran zu patschen.

Also nochmals - Respekt! Und das sollte keine Rezension sein, es war ja nach Anregungen gefragt.

Beitrag von „Griven“ vom 17. März 2012, 00:10

Erstmal danke für die Anregungen, ich werde das Glossar entsprechend ergänzen, oft liegt ja das logische (Bootloader) so dicht vor der Nase, dass man es übersieht. Gerade was die Frage EFI/UEFI Loader angeht tut sich im Moment ja doch einiges was ins Glossar gehört nur will es erstmal auch getestet sein. Ich finde den DUET Ansatz hoch interessant und werde genau das jetzt mal testen ;O)